

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 19.

Montag den 23. Januar

1865.

Ein Frauenkleid von Mousselin, grau mit weißen Streifen, ist dahier unter Umständen angehalten worden, welche vermuthen lassen, daß es gestohlen worden ist.

Die Eigenthümerin wird aufgefordert, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, 20. Januar 1865.

Herzogl. Polizeidirection.

v. Köfler.

## Holzversteigerung.

Sonntag den 28. Januar c. Morgens 9 Uhr wird im Domantialwald-District Grub bei der griechischen Kapelle dahier folgendes Gehölz öffentlich versteigert:

- 1 Kirschbaumstamm von 13 Cubikfuß,
- 20 1/4 Klafter gemischtes Prügelholz,
- 7825 Stück gemachte Wellen und
- 30 Stück Gerüststangen von 86 Cubikfuß.

Auf Verlangen wird den Steigern gegen genügende Sicherheit Credit bis zum 1. September c. bewilligt werden.

Wiesbaden, den 18. Januar 1865.

Herzogliche Receptur.

243

Reichmann.

## Befanntmachung.

Nachdem die am 9. und 10. d. M. in dem städtischen Walddistrict Kohlheck abgehaltene Holzversteigerung von dem Gemeinderath genehmigt worden, soll nunmehr das versteigerte Gehölz Dienstag den 24. d. Mts. Morgens 8 Uhr den Steigern zur Abfahrt überwiesen werden.

Wiesbaden, den 21. Januar 1865.

Der Bürgermeister

Fischer.

## Befanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 25. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Abfuhr des Pauschutts von dem Plage um die katholische Kirche, zu 206 fl. 40 kr. veranschlagt, in dem Rathhause dahier an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Wiesbaden, den 21. Januar 1865.

Der Bürgermeister Adjunkt.

1305

Coulon.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Montag den 23. l. Mts. Morgens 9 Uhr Heidenberg 17 dahier verschiedene zur Concursmasse des Fr. Weg dahier gehörigen Mobilien, als: Haus- und Küchengeräthe, Kleidungsstücke 2c. 2c. versteigert.

Wiesbaden, den 19. Januar 1865.

Der Gerichtsvollzieher.

1251

Voos.

## Notizen.

Heute Montag den 23. Januar, Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Wiesbadener Stadtwald-District Würzburg. (S. Tgbl. 18.)



# Feuerwehr.

Das Rettungscorps für Diensten und Mobilien und die Mannschaft zur Bewachung der aereiteten Mobilien werden zu einer Besprechung über eine zu gründende freiwillige Feuerwehr, sowie über sonstige Corpsangelegenheiten auf Montag den 23. Januar 1865 Abends 8 Uhr in den „Felsenkeller“ zu Hrn. Wirth Demme hierdurch eingeladen.  
Wiesbaden.

Die Oberführer:  
**Chr. Krell. A. Göz.**

## Feuerwehr.

Die Gebäuderetter werden ersucht sich Montag den 23. Januar Abends 8 Uhr im Locale der Stadt Frankfurt einzufinden zu wollen.  
Der Oberführer: **Ph. Bick.**

## Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1864 **ca 72 Procent** ihrer Prämieeneinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1864 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind die unterzeichneten Agenten jederzeit bereit.

**Jacob Bertram** in Wiesbaden.

**Lembach & Basting** in Diebrich.

**Phil. Heinr. Müller** in Dillenburg.

**Aug. Bogelsberger** in Ems.

**G. Stoll** in Geisenheim.

**J. G. Greiff** in St. Goarshausen.

**Dr. Stamm**, Amtsprocurator in Höchst.

**Dr. Schindling**, Amtsprocurator in Idstein.

**Andr. Schlitt** in Limburg.

**Friedr. Kärber** in Langenschwalbach.

**H. Löbe**, Amtsapotheker in Usingen.

**V. W. Schmitt** in Weilburg.

483

## Announce.

Alle in das **Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft** einschlagende Artikel, **Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Filzhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincaille**, sowie ein vollständiges **Putz-Geschäft** unter Zusage **bester und billigster** Bedienung empfiehlt

**G. Rach, Neugasse 11.** 9603

Zu verkaufen Nerostraße 24 **Möbel** aller Art, als: **Kleiderschränke, Nußbaumne und tannene, ein- und zweithürig, Bücherschränke, Küchenschränke, Kommoden, Consols, Bettstellen, Nußbaum und tannen, runde, ovale und viereckige Tische, Näh-, Nacht- und Waschtische, Canape, Sessel, gepolsterte Stühle, Rohr- und Strohstühle** u. zu sehr billigen Preisen. 202

Nähe der Stadt ist ein **Garten** zu vermieten. Näh. Exped. 1214



# (22) Deutschkatholische Gemeinde. (100)

Nächsten Mittwoch den 25. Januar Vortrag des Herrn Predigers **Hiepe** über die päpstliche Enchirlica im Saale der Frau Engel Wittwe. Anfang präcis 8 Uhr. Damen haben Zutritt. **Der Vorstand.** 1307

Zur **Generalversammlung** auf Montag den 23. Abends 8 Uhr im Lokale des Herrn Demme im Felsenkeller werden freundlichst eingeladen sämtliche Hrn. Schneidermeister und Gesellen. **Das Comité.** 1306

## Malaga-Gesundheits- und Stärkungswein.

Hierdurch attestire ich, daß der mir von Herrn F. A. Wald in Berlin zur Prüfung übergebene „**Malaga-Gesundheits- und Stärkungswein**“ durch die Vorzüglichkeit und Vortrefflichkeit sowohl seines Geschmacks, wie seiner Wirkung, **unstreitig** einem **allgemein gefühlten Bedürfnisse abgeholfen hat.** Der Arzt ist oft in Verlegenheit, welchen Wein er Convalescenten (Genesenden) aus schwerer Krankheit (Typhus, Nervenfieber, Cholera, Schwächezuständen etc.) darreichen soll, der allen Anforderungen, den Magen zu stärken, den Appetit zu vermehren, die Kräfte zu heben etc. sicher entspricht. Der Wald'sche Malaga-Gesundheits- und Stärkungswein, eine treffliche Vereinigung von bestem Malaga, Ungar u. s. w. über stärkende Kräuter, gewährt alle erwünschten Wirkungen und gestattet, da auch der Preis nicht höher ist, als für jeden andern guten Wein, selbst den minder Bemittelten dessen Gebrauch.

Sein diätetischer Gebrauch dürfte für **ältere Leute** ohne schlagflüssige Constitution eine **Lebensverjüngende Kraft** äußern, auch **jüngere Personen, bleichsüchtige Mädchen und Jünglinge** werden in dem richtigen diätetischen Gebrauch dieses Gesundheitsweins eine **neubelebende, kräftigende, Blut- und Nervenleiden harmonisch gestaltende Wirkung** erfahren.

Es ist demnach die Idee des Wald'schen Gesundheitsweins eine überaus glückliche und sehr dankenswerth anzuerkennende, da durch dieselbe ohne große Kosten vielen Bedürfnissen und Anforderungen entsprochen werden kann.

Schloß Steinbeck bei Freienwalde a. O., 23. Septbr. 1864.

**Dr. Ed. Wilh. Possner**, pract. Arzt, Director des Heil- u. Pflege-Instituts für Nerven- u. Krampf-Kranke zu Schloß Steinbeck bei Freienwalde a. O., früher Leib-arzt Ihrer Königl. Hoheit der Prinzess Friedrich v. Preußen.

Niederlage bei **H. Victor**, Wiesbaden, Geisbergstraße 9. 260

## Attest. 205

Der Unterfertigte bezeugt hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der sehr angenehmen schmeckenden **Stollwerk'schen Brust-Bonbons** bei katarrhalischer Heiserkeit und Luftröhren-Reizung theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmungen an Andern häufig überzeugt hat und daß dieselben für obige Zustände aller Empfehlung würdig sind.

**Dr. Haus**, Königl. Regierungs- Kreis-Medicinalrath, Vorstand des Medicinal-Ausschusses für Schwaben u. Augsburg.

Lager dieser Bonbons a 14 Kr. pr. Pakt in Wiesbaden bei **Christ. Nigél** Witwe. u. bei **F. L. Schmitt**, in Biebrich bei **J. A. Lembach.**

**Schillerplatz 2** ist ein **wachsender Kettenhund** **billig abzugeben.** 1019



(Goldgasse 23) **W. Capito's** (Goldgasse 23)  
**Buch- & Schreibmaterialienhandlung.**

Bestellungen auf Zeitschriften pro 1865 werden angenommen und pünktlich ausgeführt, sowie daselbst auch alle von anderen Buchhandlungen angekündigten Bücher vorrätig oder zu beziehen sind. 1308

**Einladung zur Subscription.**

Als Pendant zur „goldenen Hochzeit“ von Prof. Rnaus erscheint demnächst:

**Der Marktschreier**

von Prof. Rnaus.

**Der Volterabend**

von A. S. Diefenbach.

und liegt der Probe-Abdruck des Etiches von beiden Blättern, soweit derselbe vollendet ist, zur gefälligen Ansicht bei uns offen.

Indem wir, und besonders die Besitzer der goldenen Hochzeit, zur Subscription auf diese herrlichen Blätter der beiden Wiesbadener Künstler ergebenst einladen, erlauben wir uns noch zu bemerken, daß die verehrlichen Subscribenten Abdrücke auf chines. Papier ohne Preiserhöhung erhalten.

**Wilhelm Roth's**

165

**Kunst- und Buchhandlung.**

**Feuerfeste Geld- und Documenteschränke.**

Hiermit erlaube ich mir zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich eine Anzahl feuerfester Geld- und Documenteschränke in verschiedener Form und Größe nach neuester Construction angefertigt habe. Dieselben sind bei Herrn J. Kimmel, Langgasse 9, zum Verlaufe ausgestellt.

Bestellungen nach Maß werden ebenfalls solid in kürzester Zeit ausgeführt.

Unter Zusicherung billiger Preise bittet um gütige Abnahme  
 Wiesbaden, im Januar 1865.

1309

**H. Thaler**, Schlosser, Hochstätte 28.

**Austern und Caviar**

fiets frisch bei

**Chr. Ritzel Wwe.** 1263

**Dachfleisch 1. Qual. 15 fr.**

1011

bei **G. Kaumann**, Steingasse 26.



Durch die  
**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,**  
Langgasse 27,  
ist zu beziehen:

## **Populäre Physik**

für

**Handwerker, Gewerbetreibende, Fabrikanten und Landwirthe**  
sowie  
zur Selbstbelehrung für Jedermann,

von Professor **Ph. Spiller.**

Mit vielen in den Text gedruckten erläuternden Figuren und Abbildungen.

Erscheint in 16 bis 20 halbmönatlichen Lieferungen in gr. 8vo,  
glänzend ausgestattet.

Preis für jede vier bis fünf Bogen starke Lieferung 18 fr.

## **Vorläufige Anzeige.**

Samstag den 18. Februar Abends 8 Uhr wird der **Turn-**  
**verein** im

**Schwalbacher Hofe**

(Herrn Rieser)

eine

## **Abendunterhaltung**

zum Besten der fünf Waisen des verstorbenen Ehepaars Schmidt und eines  
weiteren wohlthätigen Zweckes veranstalten.

Die Subscriptionen sind bereits in Umlauf gesetzt.

1310

**Der Vorstand des Turnvereins.**

Wir machen unsere geehrten Subscribenten auf-  
merksam, daß Freitag den 27. Januar die **zweite**  
**humoristische Abendunterhaltung** des Wiesba-  
dener Männerquartetts im Saale der Frau Engel  
stattfindet. Karten à 30 fr. für eine Unterhaltung  
sind zu haben in den Cigarren Geschäften der Herren  
Falkner, Webergasse, Herrmann, Langgasse, sowie  
in dem Concertlofale.

Anfang 8 Uhr **précis.** 1311

Achtungsvoll

**das Wiesbadener Männerquartett:**

**H. Müller. A. Lutz. F. Fischer. G. Werms.**

## **CASINO.**

Samstag den 28. Januar, Abends 8 Uhr:

**Réunion dansante.**



Zur bevorstehenden Saison halte mein Lager in **Bettfedern, Flaumen und Rospbaaren**, sowie allen Arten **Zwisch, Barchent, Federleinen** und fertigen **Betten** in guter und preiswürdiger Waare bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache auf alle Sorten **Leinwand** in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen aufmerksam. **Bernh. Jonas, Langgasse 25.** 490

Nerosstraße 30 sind zu verkaufen: eine zweischläfige **Bettstelle**, eine **Kinderbettstelle**, eine **See gras-Matratze** mit **Reil** und eine kleine **Kommode**. 1146

**Eine grosse Partie Portemonnaies**  
zu 6, 12, 18, 24, 30, 36, 42 fr. und 1 fl.

**Cigarrenetuis und Cigarrenspitzen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen sind zu verkaufen  
20266 **26 alte Colonnade 26.**

**Moras haarstärkendes Mittel.**

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Trautgasse 49 in Ebn.  
Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 263

**Geschäfts-Eröffnung.**  
**J. Meyerhuber,**

**Mainz, große Quintinsgasse 7 uen, der Kirche gegenüber.**  
Meinen früheren Kunden, sowie Freunden und Bekannten die ererbte Anzeige, daß ich mein vor Jahren betriebenes **Schweinemesser Geschäft** wieder angefangen, und halte ich mich denselben bei vorzunehmendem Bedarf bestens empfohlen. 875

**Empfehlung.**  
Durch getroffene Einrichtungen und aufgestellte Maschinen bin ich in dem Stande, in kürzester Frist nach jedem Profile **gefehlte Leisten, Laisinen, geschweifte Gesimse, Vorhang- und Bettgallerien**, glatt und verziert, **gillochirte Leisten und Tafeln** billigst zu liefern.

**Rich. Lottmann**, Möbelfabrikant,  
in Mainz, mittlere Bleiche. 1103



**Stückkohlen**  
werden franco. **Wiesbaden** geliefert zu P. fl. 12 Kr. von  
**J. R. Lembach, Weibach 110**

**Nuhrkohlen.**  
In einigen Tagen wird ein Schiff mit Dien- und Schmiedekohlen für mich  
in Weibach ankommen. **W. Koch. 1314**

**Nuhrkohlen bester Qualität,**  
sowie  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  Klafter und klein gemachtes buchen Scheitholz sind  
fortwährend zu haben. **F. C. Nathan, Wiesbaden 3. 9**

**Möbel- u. Spiegellager**  
17 Kirchgasse 17.

**C. Leyendecker.**

**Nähmaschinen**  
werden angenommen zur Reparatur und alle Steppereien schnell besorgt.  
**W. Sack, Webergasse 5. 1313**

**Ohne Messer,**  
ohne vorher Pflaster und ohne ätzende Flüssigkeit entferne ich **Gühner-**  
**augen** und **Ballenleiden** vollständig und ganz schmerzlos und  
bin ich von früh 9 bis Abends 8 Uhr für kranke Damen und Herren  
zu konsultiren.

**Rosalie Junge, exam. u. concess. Operateurin aus Ham-**  
**burg, z. 3. Wiesbaden, Lannusstraße 8, Parterre.**

**Süße Bratbückinge**  
sind wieder frisch eingetroffen bei  
**J. Strasburger, Kirchgasse 10. 1315**

Mehrere nussbaum- polirte Bettstellen und ovale Theetische sind zu  
verkaufen. **Hochstätte 5. 1316**

**Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene**  
**in der Stadt Wiesbaden.**

**Proklamirt:** Der Weiskinder Philipp Heinrich Anton Seiler von Braunbach,  
ehel. led. hinterl. Sohn des gew. Wingers Johann Wilhelm Seiler das., und Johanne  
Wilhelmine Gertrude Kuhn von Neuhof, ehel. led. hinterl. Tochter des gew. Landmanns  
Johann Wilhelm Kuhn das. — Der Herzogl. Vorreiter Jakob Mallebré von Willmar,  
ehel. led. hinterl. Sohn des gew. Landmanns Adam Mallebré das., und Karoline Chri-  
stiane Theresie Werner von Kirberg, ehel. led. Tochter des Landmanns Philipp Werner  
das. — Der Maurer Simon Joseph Trost von Werschan, ehel. Sohn des Maurers Jo-  
seph Trost das. und Elisabeth Schwenk von Meusfelden. — Der Herzogl. Kanzlist Karl  
Ludwig Mühl dahier, ehel. led. hinterl. Sohn des gew. Steuer-Commissariats-Gebliffen  
Heinrich Anton Mühl zu Sackenburg, und Johanne Marie Agnese Theresia Franz, ehel.  
led. hinterl. Tochter des gew. Herzogl. Probators Philipp Adam Franz dahier. — Der  
h. B. und Tagelöhner Johann Friedrich Heinrich Karl Eduard Ressel, ehel. led. Sohn  
des h. B. und Tagelöhners Christian Jakob Ressel, und Dorothee Philippine Louise  
Schmidt von Neuhof, ehel. led. Tochter des Schuhmachers Karl Schmidt das.  
**Getraute:** Der h. B. und Havence-Dien-Fabrikant Karl Ludwig Hartmann und  
Elisabeth Henriette Wilhelmine Christiane Auguste Müller von hier. — Der Tagelöhner  
Johann Konrad Möbus von Lindschied u. Katharine Philippine Wink von Seigenhahn.



**Gestorben:** Am 13. Januar, Johannette Louise Stuh, des zu Dillenburg verstorben Herzogl. Hofraths Stuh hinterl. ehl. Tochter, alt 61 J. 5 M. 3 T. — Am 14. Januar, der Portier Jakob Hummiller von Billmar, alt 57 J. 5 M. 13 T. — Am 15. Januar, Georg, der Katharine Karst von Hasselbach Sohn, alt 1 J. 9 T. — Am 14. Januar, Heinrich August Adolf, des Kochs Julius Deroussen ehl. Sohn, alt 1 M. 27 T. — Am 16. Januar, der Sekretär bei Herzogl. Staatsbahn-Direction Anton Kroth von Königstein, alt 41 J. 11 M. 9 T. — Am 6. Januar, Theresie Josephine, des Schreibers Jakob Ruzer von Rauenthal ehl. Tochter, alt 3 J. 11 M. 27 T. — Am 14. Januar, der Herzogl. Obermedicinalrath Dr. Johann Baptist von Fraunke, alt 68 J. 5 M. 4 T. — Am 17. Januar, Anna Magdalena Katharina, des Schuenders Franz Joseph Huninger von Soest ehl. Tochter, alt 4 M. 10 T. — Am 18. Januar, die Dienstinagd Margarethe Mes von Massenheim, alt 24 J. — Am 18. Januar, der Schuhmacher Ludwig Müller, des Kaufmanns Michael Müller dahier ehl. Sohn, alt 29 J. 2 M. 23 T.

## Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

### 1) Brod.

**4 Gemischtbrod** (halb Roggen-, halb Weizenmehl) bei L. Hartmann u. Junior 30 fr.  
**8 ditto** bei May 15 fr.  
**14 dto.** bei May 10 fr., Hildebrand, Marx u. Schweisguth 12 fr.  
**4 Schwarzbrod** allg. Preis (55 Bäder u. Händler) 13 fr. — Bei Pauer, F. Machenheimer, Pfeil, Saueregg u. Stritter 12 fr.  
**3 dto.** allg. Preis 10 fr. — Bei Fausel, Pfeil u. Stritter 9 fr. 2 Pfd. bei Marx 7 fr.  
**4 Kornbrod** bei Füllbach, May, M. Müller, Reischer, Thilo u. Wagemann 12 fr.  
**Weißbrod.** a) Wasserwed für 1 fr. allg. Gewicht: 5 Loth.  
 b) Mischbrod für 1 fr. allg. Gewicht: 4 Loth.

### 2) Mehl.

**Extraf. Vorschuf.** — Bei Schumacher & Potth u. Theiß 14 fl., Wagemann u. Werner 14 fl. 15 fr., Philippi 14 fl. 30 fr., Stritter 14 fl. 56 fr., Bogler 16 fl.  
**Feiner Vorschuf.** — Bei Werner 12 fl. 15 fr., Philippi 12 fl. 30 fr., Schumacher & Potth u. Theiß 13 fl., Wagemann 13 fl. 15 fr., Bogler 15 fl.  
**Waisemehl.** — Bei Philippi 9 fl., Werner 10 fl. 15 fr., Schumacher & Potth und Theiß 11 fl., Wagemann 12 fl., Bogler 14 fl.  
**Roggenmehl.** — Bei Werner 8 fl., Theiß 8 fl. 20 fr., Schumacher & Potth 10 fl., Bogler 11 fl.

### 3) Fleisch.

**Ochsenfleisch** allg. Preis 17 fr. — Bei Kaumann 15 fr., Groos 16 fr.  
**Rindfleisch** bei M. Baum u. Kay 12 fr.  
**Kalbfleisch** allg. Preis 12 fr. — Bei M. Baum, Hirsch, Kay u. Kaumann 10 fr., Groos, Häfner, Nicolai, Sartory u. Weidig 14 fr.  
**Lammfleisch** allg. Preis 16 fr. — Bei M. Baum 10 fr., Groos, Klas, Renfer 15 fr., Blumenschein u. Häfner 17 fr.  
**Schweinefleisch** allg. Preis 16 fr. — Bei Blicher, S. Cron, Edingshausen, Groos, Hees, Kaumann, L. Kimmel, Renfer, Ries Wib. Schlidt u. Seewald 15 fr.  
**Dorrfleisch** allg. Preis 24 fr. — Bei Groos 22 fr.  
**Speck** allg. Preis 32 fr. — Bei R. Ries 26 fr., Blicher, Hees, L. Kimmel und Schlidt 28 fr., S. Cron u. Renfer 30 fr.  
**Rierenfett** allg. Preis 20 fr. — Bei Kay 16 fr., Blumenschein u. S. Cron 18 fr.  
**Schweineschmalz** allgem. Preis 28 fr. — Bei C. Baum, S. Cron, Hees, Kaumann, L. Kimmel, Renfer, Ries Wib. u. Seewald 24 fr., Sartory 30 fr.  
**Bratwurst** allgem. Preis 24 fr. — Bei Renfer 22 fr.  
**Leber- oder Blutwurst** allgem. Preis 14 fr. — Bei C. Baum, Edingshausen, Frey, Hees, L. Kimmel, Klas, Schreibweiß u. Jos. Weidmann 12 fr., W. Cron 16 fr.

**20. Januar.** (Fruchtmarkt.) Bei kleinem Markt Korn und Weizen etwas höher, Gerste unverändert. Weizen (200 Pfd.) 9 fl. bis 9 fl. 30 fr., Korn (180 Pfd.) 6 fl. 20 fr. bis 6 fl. 40 fr., Gerste (160 Pfd.) 5 fl. bis 5 fl. 30 fr. Im Großhandel ganz still. Rübsöl 24 fl. 30 fr., Branntwein unverändert.

Für die fünf Waisen des verstorbenen Ehepaars Schmidt sind weiter eingegangen:

Bei F. W. R. Aschier: Von Ungen. 3 fl., Frn. M. S. 2 fl., F. Gr. 1 fl., F. M. 1 fl., Fr. Wwe. B. C. 1 fl., Frn. D. 1 fl., B. Stdt. 2 fl., Dr. 2 fl., zusammen 13 fl., welches dankend bescheinigt wird.  
 Bei der Exped. d. Bl.: Von R. 13 1 fl., 3 Kindern 30 fr., Ungenannt 30 fr.

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 19)

23. Januar 1865.

**Kranken-Anstalt für Erwachsene,**

Friedrichstraße 26, eine Treppe hoch,  
Eingang durch das Thor.

Donnerstags und Sonntags von 11–12 Uhr. 1078

Wiesbaden, den 23. Januar 1865:

im Saale des kölnischen Hofes

**Vocal- und Instrumental-Concert**

in zwei Abtheilungen,  
veranstaltet von

**Sabine Willstädt**

aus Frankfurt a. M.,

unter gefälliger Mitwirkung

der Fräulein **Bertha Brousil**, Violinspielerin aus Prag, des Herrn  
**Kahl**, Pianist aus Frankfurt und **Adele Willstädt**.

Billetts sind zu haben bei Herrn Simon Kahn, Langgasse 19, bei Herrn  
A. Schellenberg, Instrumentenhandlung, Kirchgasse 21, und Abends an  
der Casse. Reservirte Plätze 1 fl. 45 kr. Nichtreservirte 1 fl. 12 kr.

Anfang 7 Uhr.

1266

**Johann Hoff'schen Malz-Extract**

(Gesundheitsbier)

anerkannt das beste und angenehmste Mittel bei Brust-, Hals-, Magen- und  
Unterleibsleiden, sowie bei gesunkenen Lebenskräften und

empfohlen von den größten Autoritäten der Medicin,  
ist stets in reicher Füllung zu haben bei

279 Schumacher & Poths  
am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

**Heute Abend von 6 Uhr an  
Nürnberger Bier im Glas**

bei

**Louis Giess, Restaurateur.** 828

Klavierstimmen und besonders Reparaturen besorgt bestens M.  
Matthes, Instrumentenmacher, Marktplatz 3. 964



# Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr Probe.

1319

## Im Schützenhof

können Private und Handwerker Wiesbadener Actien Bier in Fässern per Maas 12 und 13 1/2 fr., sowie Flaschen-Bier, ganze und halbe, beziehen durch  
**C. Miltz.** 946

## Ausverkauf.

Von heute an verkaufe ich meine sämtlichen Putz- und Modeartikel zu herabgesetzten Preisen.

433

**L. Drey,** untere Webergasse 23.

## Kleiderstoff-Resten

in allen Qualitäten verkaufe bedeutend unter dem reellen Werth.

1320

**J. Hertz,** Marktstrasse 13.

## Zur Notiz.

Das Nassauische Unterhaltungs- und Anzeigebblatt wird von No. 5 an nur noch von der Unterzeichneten ausgetragen, w. s. von Lesern des selben hiermit bekannt gemacht wird.

1321

**Frau Rüb,**  
Schachtstrasse No. 10.

## Schmelzbutter (Alpenschmalz)

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

**F. v. Schmitt.** 1318

Im Ornamentenfache geübte

## Zeichner

finden Beschäftigung im

1135

**Gasapparat- und Guss-Werk Mainz.**

## Modellir- und Zeichnenunterricht.

Junge Schüler können noch an dem Unterricht für den Mittwoch und Sonntag Theil nehmen.

**Junfer, Bildhauer, Heidenberg 1.** 8-2

Alle Arten Zeichnungen für Goutage und Weißstiche, Namen etc. werden schnell und billig besorgt bei

**A. Scheuer,** Faulbrunnenstr. 10. 965

Getragene Petroleumleider kauft fortwährend **H. Löwenherz,** Kerpstrasse 33. 970



# Kalbfleisch

erster Qualität per Pfund 10 fr. ist zu haben bei  
Mettner Krieger, Kirchhofsgasse 3. 1272

Frische Austern,  
Russischen Caviar,  
Pommerische Gänsebrüste,  
Gänseleberpasteten im Ausschnitt,  
Neufchâtelers Käse,  
Fromage de Brie,  
Chester  
empfiehlt H. Sulzer,

1317 grosse Burgstrasse No. 10.

Rindfleisch erster Qualität à Pfund 12 fr. bei  
1272 Metzger Katz, Röderstrasse 33.

I. Qualität  
Kalbfleisch, das Pfd. 10 fr.  
1088 bei Metzger Hirsch, Marktstrasse 27.

Haus-Verkauf.  
Wegen Wohnungsveränderung ist ein Landhaus unter sehr guten Be-  
dingungen zu kaufen. Näheres Mainzerstrasse 2.

Getragene Herren und Damenkleider werden  
zu höchst möglichen Preisen angekauft bei  
A. Harzheim, Goldgasse 21. 651

Alle Arten Handschuhe werden schön und geruch-  
los gewaschen, sowie in verschiedenen Farben gefärbt  
bei Wittwe Gold, Oberwebergasse 41. 966

Alle Arten Weisszeug werden auf der Maschine bestens besorgt Nero-  
strasse No. 2. 738

Bestellungen nach Mainz können abgegeben werden bei S. Kress (Markt 11),  
Kaufmann Eichhorn (Langgasse 32), sowie bei Friedrich Seulberger (Hoch-  
stätte 14) und werden täglich befördert von  
A. Seulberger, Seidenberg 19. 1222

Plauerergasse 1 Parterre werden ein neuer Wiener Patent-Ausziehtisch, ein  
Comité, ein Spiegelschrank, Damenschreibtische, sowie mehrere ovale und runde  
Theetische, sämmtliches von Nußholz, billigst verkauft. 1312



**Packlisten verschiedener Größe bei****L. Krempel.** Langgasse 6. 969

Feldstraße bei Jacob Müller ist ein neues zweirädriges **Ziehkarrenchen** und ein Klotter türres fichtenes **Räderholz** zu verkaufen. 1323

1 **Dist-Isinf-Bastard**, 1 **Garysinf**, 3 **Kanarienvögel** (Weibchen) sind Ellenbogengasse 9 für 2¼ fl zu verkaufen. 1324

Einige neue nutzbaum-lackirte **Pettstellen** zu verkaufen Schwalbacherstraße 43. 165

Abreise halber sind alle Arten **feine Möbel** unter der Hand zu verkaufen. Die Exped. sagt wo. 1024

Neurostraße 30 ist **Seu und Grummet** zu verkaufen. 1148

Ein **Acker** am Schiersteinerweg, 83 Ruthen haltend, ist aus der Hand zu verkaufen. Zu erfragen Neugasse 15. 1325

Ein prachtvoller **Cauniz**, sowie ein sehr schöner **Damen-Schreibtisch** von Mahagoni billigt zu verkaufen Maurgasse 1, Porterre. 1312

**Junge Ratten-Pinscher**, ächte Rasse, sind zu haben. Zu erfragen in der Expedition. 1276

Geisbergstraße 9 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 1278

Ein guter Prand **Bachsteine** ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. 1280

Einige Karren **Pferdemist** sind zu verkaufen Poulsenstraße 1. 1326

**Oefen** werden fortwährend zum **Sezen und Putzen** angenommen **Seidenberg 10** im Hinterhaus. 1260

Ein schwarzer **Barège-Shawl** ist gefunden worden und kann in Empfang genommen werden Poulsenstraße 10. 1327

Eine einzelne Dame von guter Familie sucht eine unmöblirte Wohnung von zwei Zimmern Küche und Kammer auf den 1. April l. J. Offerten werden unter der No. 948 in der Expedition d. Bl. erbeten. 948

Eine stille Familie ohne Kinder sucht auf 1 April in Jahresmiete eine anständige Wohnung von 3—4 Zimmern in südlicher Lage nebst Keller, Küche und weiterem Zubehör. Gefällige Offerten mit Angabe des Miethpreises werden bis zum Dienstag den 24. d. M. unter Lit. M. erbeten an die Expedition d. Bl. 1037

Eine reinliche **Wittve** sucht **Monatdienst**. Näheres Exped. 1328

Ein reinliches Mädchen sucht **Monatstelle** oder **Beschäftigung** im Waschen oder Putzen. Näheres Steingasse 25, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 1329

Ein Mädchen sucht einige Tage in der Woche **Beschäft.** im Waschen. Seidenb. 9.

**Stellen-Gesuche.**

Eine tüchtige Köchin, welche schon in Restaurationen servirt hat, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition. 1239

Ein braves Mädchen, mit guten Zergnissen versehen, wird sogleich oder auf 1. Februar gesucht Poulsenstraße 13, Porterre. 1286

**Gesucht**

ein gewandtes und gut empfohleneres **Zimmermädchen**, geschickt im **Serviren** und **Bügeln** feiner Wäsche. Näh. Exped. 1290

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht kleine Burgstraße 8. 1156

Eine Person, welche selbstständig kochen kann, wird gesucht Neugasse 15. 701

Eine verheirathete Küchenhaushälterin gesetzten Alters wird in ein Hotel ersten Ranges gesucht. Näheres Expedition. 702

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle als **Weißzeugbeschlüßer**in oder als **Jungfer**. Näheres in der Expedition d. Bl. 1288



Ein reinliches Hausmädchen, welches das Waschen gründlich versteht, wird  
bis zum 1. Februar gesucht Schwalbacherstraße 14. 1330  
Eine selbstständige Köchin sucht eine Stelle auf 1. März. Näh Exped. 1331  
Ein fleißiges, treues Mädchen wird auf gleich gesucht Mainzerstr. 12. 1238  
Ein braves Mädchen, des die Hausarbeit versteht, wird in Dienst gesucht  
und kann gleich eintreten. Näher. in der Exped. 1332  
Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht,  
wird gesucht Tannestraße 41. 1333

## **Lehrling-Gesuch.**

In ein Material- u. Kartwaergergeschäft in Mainz wird unter günstigen Be-  
dingungen ein Lehrling gesucht. Näheres auf frankirte Anfragen unter A No. 20  
poste restante Mainz. 460

**Gesuch.** Ein junger Mann, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, kann  
in die Lehre treten bei Buchbinder R. Breus in Oberlahnstein. 1245

Ein solider und fleißiger Zimmer-Kellner wird  
gesucht. Wo, sagt die Exped. 1334

Ein trauer Junge, welcher das Tapezierergeschäft erlernen will, wird in die  
Lehre genommen. Bei wem, sagt die Exped. 1335

Ein wohlgezogener Junge kann unter annehmbaren Bedingungen gleich oder  
auf Ostern in die Lehre treten.

Bernh. Dreher, Sattler, H. Burgstraße 1. 1336

12000—15000 fl. ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1162

12—1500 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh.  
zu erfragen Exped. 1337

Es wird ein Capital auf erste Hypothek von 1400 fl. gesucht. Näheres  
in der Expedition. 1338

2000 fl. sind zu 4½% gegen gute Hypothek sofort auszuleihen. In der  
Expedition zu erfragen. 1339

Bleichstraße 8 sind zwei Zimmer zu vermieten. 1247

Boulißenstraße 22 ist die dritte Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche und  
allen erforderlichen Bequemlichkeiten, auf 1 April zu vermieten. 1340

## **Mainzerstraße 14**

ist eine schöne Parterrewohnung sogleich zu vermieten. 530

Mainzerstraße 28 ist ein freundliches Zimmer, Parterre, mit oder ohne  
Möbel zu vermieten. 1296

Michelsberg 28, Hinterh., 1 Zimmer mit Bett etc. billig zu vermieten. 1341

Schachtstraße 1 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 1299

Schwalbacherstraße 5 ist eine Wohnung sogleich auf 3 Monate billig  
zu vermieten. 1193

Stiftstraße 14a ist Bel-Etage nebst Küche, möblirt, zu vermieten, auch  
können Zimmer einzeln mit Kost abgegeben werden. 1342

Untere Webergasse ist ein kleines Zimmer an eine einzelne Person zu ver-  
mieten. Näheres Exped. 592

Untere Webergasse 22 ist der erste und zweite  
Stock auf 1. April zu vermieten. Auskunft er-  
theilt Clemens Schnabel. 1668

Eine schöne Decklammer mit Bett und Ofen etc. ist billig zu vermieten. Wo,  
sagt die Exped. 1199

Der 3te Stock in meinem Hause, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Man-  
sarde, ist auf den 1. April zu vermieten.

Dr. Sed., H. Burgstraße 12. 228



In dem Hause des Herrn Professor Barbier, Pontienplatz 6, sind Parterre zwei kleine Logis an stille Familien für den 1. April d. J. das eine auch sogleich zu vermieten. Näh. ertheilt Vormittags Procurator Cramer. 1343

**Zu vermieten**  
fahrweise sogleich oder später an eine stille Familie eine Parterrewohnung von 4-5 Zimmern mit Küche und Zugehör mit oder ohne Möbel Landhaus „Feldsch“, Leberberg 1. 1344

**Diebrich** vis-à-vis dem Herzöglichen Garten ist eine Wohnung (Bel-Etage) bestehend aus 6 Zimmern, 4 Mansarden und allen häuslichen Bequemlichkeiten, am 1. April 1865 zu vermieten. Näheres Westaden Rheinstraße 8 im 3. Stock. 1300

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Hammergasse 9/12. Ein 1345  
Ein, auch zwei Arbeiter können schöne, warme Schlafstelle mit oder ohne Kost haben. Wo, sagt die Expedition. 475

Schwachstraße 28 können 2 solide Arbeiter Logis und Kost erhalten. 1073

Murktstraße 25 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 1204

Ein braves Mädchen kann angenehme Schlafstelle erhalten bei einer Witwe. Näheres in der Exped. 1346

Arbeiter können Logis erhalten bei P. Petschert, Faulbrunnenstraße 1. 1347

Zwei brave Personen finden Schlafstelle. Näheres Exp. 1348

Dobzheimerstraße 25, Hinterbau, kann ein Arbeiter Kost und Logis erh. 1349

Settchen wissen Sie was Neues, heute ist unserer **Adolphine** ihr Geburtstag; da wollen wir ihr gratuliren, daß die Fensterweiben plazen viel leicht giebt sie was zum Besten. 1350

Die herzlichsten Glückwünsche von der Hochstätte bis in die untere Pontienstraße meiner Tante **Gretchen** zu ihrem 23. Geburtstag. Wilhelm. 1350

Ein donnerndes Hoch dem lieben **Nettchen** in der Wauergasse zu seinem 20. Geburtstag von Ungerannt, aber Wohlkennt. 1350

Ein milliondonnerndes Hoch soll erschallen in der Mainzerstraße dem lieben **Louischen** zu ihrem heutigen Geburtstag. 1350

Nicht genannt, aber doch wohl bekannt. 1350

**Gerächt und gerichtet.**

Eine schlesische Dorf- und Criminalgeschichte. 1350

(Fortsetzung aus No. 91) 1350

Einzelne alte Leute falteten die Hände zeten ein Vaterunser, aber im Seiden lebte jetzt die Ueberzeugung, daß der Himmel die Mörder an das Licht ziehen, daß es die Sonne an den Tag bringen würde. 1350

Der Weber schien von Allen am ergriffensten. Er, der sonst stets einen heitern Scherz auf den Lippen hatte, sammelte ebenfalls ein Gebet und seine Augen weiften noch lange an der Stelle, wo die Sonne hindurchgebrochen, nachdem sie sich schon wieder in Wolken gehüllt. Ein neben ihm stehender junger Burische weckte ihn endlich aus seinen Träumen, er stieß ihn unanft an und sagte lachend: „Und mein Du Dich blind siehst, dort steht's doch nicht. Ha, ha, Leute! da gib's nicht viel Kopfzerbrechens, der Georg wird sich freuen, daß sein Todsfend fort ist ein Mordseker!“ 1350

„Vermoffter Wtz!“ rief der Maurer lachend. (Das Wort macht sich auf seine Weise die Fremdmörter zurecht und sucht sie an ihm näher liegende Begriffe anzuknüpfen und so wird auch das fremde „famos“, bei dem es sich nichts vorstel- 1350



den kann, nach und nach in beifolgendes „vermögt“ ungewandelt.“ „Junge!“ fuhr der Maurer fort, „Du hast in Deiner kleinen Zehe mehr Verstand, als Manche in seinem vollen Schädel. Der Georg ist ein Mordskel!“

„Der Georg? o, da geht mir ein Licht auf!“ begann ein Bauer und alle Umstehenden stimmten dem Ausrufe bei.

„In der Nacht vor der Hochzeit“, begann von Neuem der junge Bursche. „Das ist ein prächtiger Zufall.“

„Zufall!“ entgegnete der Maurer, „bist doch noch dumm, Junge, es ist sonnenklar, der Georg weiß von der Geschichte mehr, wie wir Alle!“

„Ja, ja, so ist's!“ ließen sich Viele vernehmen.

„Das ist nicht wahr!“ rief der Weber bestig. „Der Georg ist unschuldig, es ist niederträchtig.“ er fluchte plötzlich, denn ein böser, stehender Blick des Maurers traf plötzlich sein Auge.

„Was ist wiederum das? Daff dich die Wahrheit sage?“ entgegnete der Maurer.

„Weber, Du bist heut noch nüchtern, laß uns einen trinken“, und er zog den Büchsen aus der Menge und mit sich fort. Der junge Bursche folgte.

Die Aeußerungen des Webers waren wenig beachtet worden, desto mehr die seiner Freunde, und es dauerte nicht zehn Minuten, da hatte sich die Volksstimme gebildet, die Volksstimme, die ja stets den Nagel auf den Kopf trifft — der Georg ist der Mörder, wer anders sollte den Müller erschlagen haben? Gestohlen war ja nichts worden, obwohl der junge Müller viele hundert Thaler Geld in seinem Kasten hatte, das er erst vor einigen Tagen von einem reichen Bauer ausgezahlt erhalten. Waren dies nicht Beweise genug von der Schuld Georgs? Die Mutter des Erschlagenen war am vergangenen Tage mit ihrem jüngeren Sohne in die Stadt gefahren, um Einkäufer zu besorgen. Der glückliche Bräutigam hatte ihr das Geleit bis zu dem Dorfe seiner Braut gegeben, bei ihr war er noch die letzten Stunden seines Lebens geblieben, um nach 10 Uhr hoffnungsreichlich hinzufehren und in wenig Stunden ein zerstückelter, elender Leichnam zu sein. Ein Knecht hatte das Haus hüten sollen, war aber in Erwartung, daß sein Meister nicht vor Mitternacht zurückkehren würde, in die Schenke gegangen und mit einigen Kameraden zuerst in frühesten Morgenstunden heimgekehrt, sie hatten auch zuerst den Leichnam aufgefunden und Lärm gemacht.

Der hebegeeilte Criminalrichter war bereits eifrig mit der Vernehmung der nächsten Angehörigen des Möllers beschäftigt und der kleine alte Mann that dies in seiner gewohnten, volternden und zupackenden Weise. Er war Gerichtsrath beim Land- und Stadtgericht des nächsten Städtchens und zu gleicher Zeit Batrimonialrichter von Wolfsdorf. In letzterer Eigenschaft hatte er sich allgemein wegen seiner Härte und Brutalität verhasst gemacht. Er stand in dem Ruf eines bestechlichen, heimtückischen Beamten, der Recht und Gesetz nach seiner Laune mit Füßen trat und bei den Prozessen der Bauern mit der Gutsherrschaft die Letztere auf eine unverantwortliche, ja fast unverdächtige Weise begünstigte. Das härteste Recht wurde unter seinen Händen zum Unrecht und deshalb war der Mann eben so gehaßt wie gefürchtet. Man wich auch heute dem verbissenen, böshaftern Alten scheu und schüchtern aus, der, von einem Gastmahl plötzlich abgerufen, in der erbittertesten Laune war und fürchterlich über das „Mord- und Raubgesindel“ raisonnirte, vor dem er nicht mehr einen Augenblick Ruhe habe.

Als der Criminalrichter hörte, daß die Braut des Ermordeten anwesend wurde, auch sie vernommen. So grob und schonungslos der alte verrufene Mann sonst auch war, gegen junge hübsche Mädchen benahm er sich mit einer widerlichen Freundlichkeit. Auch die weinende Marianne wurde größerer Rücksicht gewürdigt, er kniff sie in die Wange und sagte schmeichelnd: „Trösten Sie sich, mein Kind! Es ist freilich schlimm, wenn einem der Bräutigam am Hochzeitmorgen todt geschlagen wird, aber es gibt noch viele junge Bursche auf der Welt. Er war also gestern bei Ihnen? he, mein Kind, er war bei Ihnen?“ setzte er mit küßerner Miene hinzu: „wie lang blieb er denn im Kammerchen?“



Marianne erstobete, nicht aus Scham, sondern aus Unwillen, ihre Thränen verlegten und sie entgegnete fest, beinahe stolz: „Er kam gegen Abend zu meinem Vater und blieb in unserer großen Stube bis um halb 10 Uhr, das wissen unsere Mägde.“

„Und sie gaben ihm das Geleit?“

„Bis ans Hofthor, wie es der Vater wollte!“

„Ja, ja!“ bemerkte die Müllerwitwe, die Mutter des Ermordeten, die in die Stube gelassen worden, „sie war ihm nicht gut, sie hat sich den Georg Körner eingebildet und die Leute reden schöne Geschichten. Mein armer Sohn! O, ich unglückliche Mutter!“

„Was reden die Leute?“ fragte der Criminalrichter heftig.

„Der Georg meinen meinen Sohn aus Eifersucht erschlagen“, entgegnete die Müllerwitwe.

„Das ist nicht wahr!“ fiel Marianne augenblicklich mit Entschiedenheit ein, „das ist eine schändliche Lüge!“

„Still! kein Weibergewäsch!“ polterte der Alte, „was ist das für ein Mensch, der Georg Körner?“

„Der ist gut und rechtschaffen, der thut Niemand etwas zu leid!“

„Ein heimtückischer Kerl ist's, der's schon lange meinem Sohne zugeschworen“, riefen die beiden Frauen fast zu gleicher Zeit.

„Still! das ist ja zum Laubwerden“, gebot wieder der Rath.

„Herr Gerichtsrath, ich bitte, lassen Sie mich sprechen“, bemerkte die Müllerwitwe und der sonst so losplagende Alte bewilligte doch die Bitte und wandte sich augenblicklich zu Marianne: „Liebes Kind, ich kann Sie jetzt nicht mehr brauchen, gehen Sie ruhig nach Hause.“ Marianne zögerte, aber der alte Rath entfaltet jetzt den feinen Widerstand buldenden Beamten. Marianne mußte sich, obwohl schweren Herzens, entfernen. Ihr folgte ein böser, triumphirender Blick der Witwe.

Die Müllerwitwe war eine große starke Frau und trotz ihrer 50 Jahre von blühender Gesichtsfarbe und voller kräftiger Gestalt. Sie haßte Marianne und hatte diese Verbindung auf alle mit erdenkliche Weise zu hinterreiben gesucht, weil sie fürchte, mit dem Einzuge der neuen Wirthin ihre Herrschaft und damit die Gelegenheit zu verlieren, für ihren eigenen Sohn noch etwas bei Seite zu legen. Ihr Stieffohn hatte aber alle Warnungen in den Wind geschlagen, weil er Marianne wahrhaft geliebt. Kein Wunder, daß die alte Frau dem jungen Mädchen nicht vergessen konnte, ihren Stieffohn so arg bezaubert zu haben. Jetzt konnte sie, wenn sie die Sache aufdeckte und den Mörder nannte, Marianne den genannten Mörder heimzahlen und sie that es ohne Rückhalt, denn sie schien überzeugt, daß Georg ihren Stieffohn ermordet und Marianne wohl gar davon wisse.

„Nun, Frau Meisterin, erzählen Sie“, wandte sich der alte Criminalrichter ungemein freundlich an die Müllerwitwe.

„Es ist der Georg Körner, Herr Gerichtsrath“, begann die Alte. „Niemand anders, die Kleider von meinem armen Wilhelm liegen noch alle auf dem Stuhle, wie Sie es gesehen haben, aber jetzt war ich noch einmal oben und nun ist mir Alles klar.“

„Was ist Ihnen klar?“ fragte der Gerichtsrath.

„Daß der Georg der Mörder“, entgegnete die Frau, „ich habe auf dem Tische ein rothes Falethuch gefunden, das gehört nicht meinem Sohn, das ist dem Georg, wie die Leute sagen.“

(Fortsetzung folgt)

Hierbei eine literarische Beilage der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **L. Schellenberg**.